

Menschlichen Leibe, sondern er vmbfenget den Leib vnd leuchtet in demselben vnd ist doch zugleich in der Schos des ewigen Vaters vnd ist in vnd ausser allen Creaturn.“

Bald hernach folget eine lange erweisung, das die krafft, Wunderwerck zu thun, eigentlich sey der Göttlichen Natur in Christo zuzuschreiben,²⁴⁵ welches auch wider die newen Schwarm dienet, da etliche zu vnsern zeiten fürgeben, das die Göttliche Natur jre krafft vnd wirckung also wesentlich (realiter) mitgeteilt habe der Menschlichen Natur, das dieselbe vmb der mitgeteilten vnd in oder für sich empfangenen Allmechtigkeit halben die wunderwerck, so in den Euangelisten beschrieben werden, gethan habe. Aber die gantzen disputationes allhier zu erzelen würde zu lang werden, welche der Christliche Leser selbst wölle nachsuchen.

Im Buch „De incarnatione Christi“ widerleget er mit starcken Argumenten die irrige meinung derer, welche fürgeben, das die Menschliche Natur in Christo der Göttlichen gleich oder eines wesens mit jr sey. Welche Argument alle auch wider die realem effusionem proprietatum naturae diuinae^m oder die wesentliche ausgiessung der [56r:] eigenschafften Göttlicher Natur^m können gebraucht werden, befehlen sie aber dem Christlichen Leser selbst zu betrachten. Vnter andern spricht er: „Quae est ista vestrae immodestiae vecordia, vt loquamini, quae scripta non sunt et cogiteris, quae aliena sunt a pietate? Haec ideo a vobis instituta sunt, quo vel caro eius negari possit vel deitas blasphemijs laedi, dum affirmatis, eum, qui ex Maria prodijt, Patri consubstantialem esse.“²⁴⁶ ⁿ „Was ist dis für ein vnsinnigkeit, das jr reden dürfft, das nicht vns fürgeschrieben ist vnd das jr gedenckt, das so gar wider die Gottseligkeit ist. Aber darumb habt jr euch solches furgenomen, das entweder sein Fleisch verleugnet oder seine Gottheit gelestert werden könne, indem jr saget, das die Menschheit, so von Maria geboren ist, mit dem Vater gleiches wesens sey.“ⁿ Item: „Perfectus appellatur Deus et perfectus homo Christus, non quod diuina perfectio in humanam perfectionem transeat, quod est impium, neque quod duae perfectiones seorsim sint constituendae neque vero secundum profectum augescentis virtutis aut acquisitionem iusticiae. Absit, sed secundum vnionem, qua vnus est vtrique per omnia idem et Deus et homo.“²⁴⁷ ^o „Christus wird ein volkomener Gott vnd ein volkomener Mensch genennet, nicht das die Göttliche volkommenheit in die Menschliche ausgegossen werde, welches vnrecht geredt wird, auch nicht, das zwo volkommenheit voneinander abgesondert werden solten. Vn-

^{m-m} Nicht in A, B.

ⁿ⁻ⁿ Nicht in A, B.

^{o-o} Nicht in A, B.

²⁴⁵ Vgl. Athanasius, Oratio de incarnatione Verbi XVII, 19, in: PG 25, 130 (SC 199, 334. 336).

²⁴⁶ Ps.-Athanasius, De incarnatione contra Apollinarum I, 9, in: PG 26, 1108.

²⁴⁷ Ps.-Athanasius, De incarnatione contra Apollinarum I, 16, in: PG 26, 1121. 1124.